

Little Things

Kleine Dinge sind verletzlich

Von Berrii

Kapitel 5: Sasuke

"Wir suchen etwas.", antwortete die jüngere Frau nach einer längeren Pause. Naruto stieß ihr leicht in die Seite und flüsterte: "Sakura, du kannst doch nicht-"

"So so, ihr sucht also etwas.", die alte Frau hatte wieder mit einer kurzen Handbewegung dafür gesorgt, das der Blonde nicht sprechen konnte, "Und ihr denkt ihr findet dieses >Etwas< bei mir?" Unsicher nickte Sakura.

"Und wer schickt euch?", die Frau füllte wieder ein paar Flüssigkeiten um. Jetzt schwieg das Mädchen.

"Du kannst reden, ich kann deine Gedanken eh lesen."

"Unser Dorf."

"Konoha, nicht wahr? Und eure Hokage macht sich also Sorgen, das ich eine Bedrohung sein könnte?", die Alte schmunzelte, "Keine Sorge, ich verschwinde eh gleich, meine Aufgabe habe ich hier erfüllt." Sie schnippte mit den Fingern, worauf sämtliche Bücher, Flaschen und anderes verschwanden.

"Aber wer sind sie?", fragte Sakura energisch und tat einen Schritt auf sie zu. Die Alte schippte wieder, worauf sie verschwand.

"Die Hexe aus dem Süden bin ich!", lachend verstummte die Stimme der alten Dame, bis um die beiden jungen Ninja Stille herrschte.

"Was war das denn für eine alte Schachtel?!", meckerte Naruto los und fasste sich an seinen wieder offenem Mund.

"Die Hexe aus dem Süden, hat sie doch gesagt, du Idiot!", Sakura lief zurück zu dem einem Kerker und schob den Vorhang etwas zur Seite. Hinten an der Wand lag immer noch eine kleine Person in zerschlissenen und viel zu großen Klamotten am Boden. Der blonde Mann folgte ihr und schaute ebenfalls in die Zelle: "Lass uns reingehen." Seine Kameradin nickte stumm. Schnell hatten die beiden die Tür zur Zelle aufgebrochen und traten näher an die Person.

"Oh mein Gott!", die Rosahaarige kniete sich auf den Boden zu der Person und zog sie in die Arme, "Es ist noch ein Kind!" Vorsichtig strich sie dem Kind die Haare aus dem Gesicht, die pechschwarz waren. Das Gesicht war markellos und die Haut sehr hell.

"Sakura-", stotternd klappte dem Blondem der Mund auf, "Das- das ist-"

"Sasuke!", die junge Frau schüttelte den Kleineren leicht, "Wach auf, hey!" Der Junge reagierte nicht.

"Sasuke!"

"Sakura,", Naruto legte ihr eine Hand auf die Schulter, "Lass ihn schlafen, er muss sehr erschöpft sein." Leicht zitternd blickte die jungw Frau zu ihrem blonden Kameraden

hoch und nickte: "Wir sollten ihn sofort zu Tsunade bringen."

"Ja, lass uns gehen!" Sie nahm den vermeintlich kleinen Sasuke auf den Arm und verließ mit Naruto das dunkle Gewölbe.

"Sakura, hier guck mal, unsere Taschen!", Naruto fand ihre Rucksäcke am Eingang der Höhle.

"Nimmst du meinen? Ich möchte ihn tragen."

"Ist okay, kein Problem."

"Warum ist er nur so klein? Er sieht aus wie ein fünfjähriges Kind!"

"Tsunade kann uns bestimmt weiterhelfen.", er warf einen Blick auf den kleinen schwarzhaarigen Jungen, "Vielleicht ist er es ja auch gar nicht."

"Er ist es, auf jedenfall, ich erkenne sein Gesicht.", sie seufzte, "Aber wie ist das passiert?"

"Lass uns erstmal nach Hause gehen."

Sie liefen bis spät in die Nacht hinein, als sie endlich die Lichter von Konoha sahen. Der Junge hatte noch keinen Mucks von sich gegeben. Sofort brachten Sakura und Naruto ihn zu Tsunade, die selbst sehr überrascht war.

"Legt ihn dort auf die Liege!", sie untersuchte den Kleinen, "Es ist wirklich Sasuke Uchiha, aber warum er so klein ist, kann ich nicht sagen."

"Und warum wird er nicht wach?" Die Hokage untersuchte ihn kurz.

"Man hat ihm ein Schlafkraut verabreicht.", Tsunade machte eine Spritze fertig und gab Sasuke das Medikament über den Arm, "Er müsste in einer Stunde wieder wach werden."

"Und was passiert jetzt mit ihm?", fragte Naruto.

"Im Krankenhaus kann er nicht bleiben, das ist zu gefährlich für ihn, dort kann jeder ein und aus gehen.", Tsunade wandt sich an Sakura, "Du nimmst ihn mit zu dir, du hast medizinische Kenntnisse und kannst dich um ihn kümmern, pass auf, das ihm nichts passiert."

"Ähm..", etwas nervös warf die junge Frau einen Blick auf den kleinen Uchiha, "Und wenn er dann wach ist und abhauen will?" Tsunade grinste: "Dann hältst du ihn auf und wenn du ihn ans Bett fesselst!"

"Aber-"

"Kein Aber! Nehm dir den Kurzen und seh zu das du nach Hause kommst.", die Hokage drückte ihr noch einen kleinen Beutel in die Hand: "Und nimm diese Medikamente für den Notfall mit."

"Okay.", Sakura packte den kleinen Beutel in ihren Rucksack, setzte diesen auf und nahm Sasuke auf den Arm, "Ich melde mich dann morgen im Laufe des Tages." Tsunade nickte: "Bis morgen."

Müde und erschöpft kam Sakura endlich in ihrer Wohnung an. Naruto war sie zum Glück schon bei Tsunade losgeworden. Sasuke legte sie erstmal auf dem Sofa ab. Eigentlich müsste sie ihn waschen, so dreckig wie er war.

"Oh Gott im Himmel, bitte nicht!", flehte die junge Frau verzweifelt, "Muss das denn sein?" Seufzend gab sie sich geschlagen, es musste sein und er war ja momentan ein kleines Kind.

"Vielleicht hab ich auch Glück und er wird wach, bevor ich anfange.", Sakura packte ihre Tasche aus und suchte alles in Ruhe zusammen. Als sie aus dem Bad wieder kam, regte sich die kleine Gestalt.

"Sasuke..", wisperte sie und hockte sich zu ihm vors Sofa. Der Kleine setzte sich auf

und rieb sich die Augen, ehe er diese öffnete. Verwirrt sah er sich um, bis er in Sakuras grüne Augen sah.